

Nachrichten aus den Selbsthilfegruppen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 107: **Selbstbestimmung beim Arztbesuch = L'autodétermination pendant la visite médicale = Autodeterminazione e visite mediche**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEMEINSAM AKTIV BLEIBEN

Neues aus den Selbsthilfegruppen

SHG-Jubiläen im Jahr 2012

Acht SHG feiern 2012 einen runden oder halbrunden Geburtstag. So besteht die SHG Zentralschweiz seit 10 Jahren, die SHG JUPP Basel und die SHG Luzern sind seit 15 Jahren aktiv. Die SHG Freiamt und die SHG Wallisellen bestehen seit 20 Jahren, die drei SHG in Neuchâtel, Lausanne und Zug feiern 2012 ihr 25-Jahre-Jubiläum. Parkinson Schweiz gratuliert allen Gruppen, dankt den Leitungsteams von Herzen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und wünscht allen Gruppen auch weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Gruppenarbeit!

SHG Schaffhausen: Informations- und Marktstand mitten in der Stadt

Anfang Juni informierte die SHG Schaffhausen die Öffentlichkeit über die Parkinsonkrankheit und die Bedürfnisse der Betroffenen. Bei herrlichem Wetter strömten viele Menschen in die Stadt –

und zum Stand. Dabei zeigte sich, dass längst nicht alle Betroffenen wissen, dass es eine Parkinson-SHG gibt. Werbung und Gespräche sind also nötig. Viele Mitglieder fertigten im Vorfeld auch Strickwaren, Karten usw. an – doch anscheinend liegen solche Artikel nicht mehr im Trend. Die 26 selbstgemachten Kuchen indes wurden restlos verkauft. So floss ein schöner Batzen in die Gruppenkasse. *Rolf Gallmann*

SHG Angehörige Basel und SHG Basel: Schöner Ausflug in den Schwarzwald

Ende Mai 2012 reisten 18 Mitglieder der SHG Angehörige Basel und ihre Partner sowie fünf Mitglieder der SHG Basel bei prachtvollerem Wetter in den Schwarzwald, ins idyllische Schlüchtal zur Tannenmühle. Dort erkundeten sie den Streichelzoo, das Mühlenmuseum, die Forellenzucht und die Laurentius-Kapelle und erfreuten sich an einer Ver-

losung, für die Hobbykünstlerin Regula Allenspach einige Bilder stiftete, aus denen sich die Gewinnerin eines aussuchen durfte. Der Erlös der Aktion, fast 400 Franken, wurde dem SHG-Konto gutgeschrieben – für den nächsten Ausflug im Jahr 2013. Am Abend waren alle glücklich und dankbar, dass sie einen so schönen Tag erleben und Energie auf tanken durften. *Anne-Marie Ochsner*

SHGs Rechtes Zürichseeufer und Zürcher Oberland: 14. Lions-Club-Ausflug

Zum 14. Mal luden die Lions Clubs Stäfa und Forch die beiden SHG Rechtes Zürichseeufer und Zürcher Oberland zum jährlichen Sommerausflug. Mehr als 70 Gäste strömten ins Forum Kirchbühl nach Stäfa, wo sie von Mitgliedern der Lions Clubs bekocht und von einer Steelband unterhalten wurden. Die beiden SHG danken Renate Eijsten, deren Mutter Anna Eijsten 12 Jahre die SHG Rechtes Zürichseeufer geleitet hatte, und den Lions Clubs für den wie immer bestens organisierten Tag. *jro*

SHG JUPP Sântis: Zum Informationsaustausch nach Frankfurt gereist

Am letzten Juni-Wochenende reisten elf Mitglieder der SHG JUPP Sântis auf Einladung der deutschen Parkinson-SHG Evanda nach Frankfurt. Dort standen am ersten Tag eine Stadtrundfahrt inklusive eines Besuchs des 200 Meter hohen Main Tower, ein Wissensaustausch im Vereinslokal der Evandianer und ein gemeinsames Nachtessen auf dem Programm. Am zweiten Tag besuchte die Gruppe die Parkinson-Informationstagung des Klinikums der Goethe-Universität Frankfurt. Von den interessanten Vorträgen erholten sich die Reisenden beim italienischen Abendessen und später im «Klapper 33», einer urtypischen Frankfurter Kneipe, geführt von Evanda-Mitglied Frank. Am Sonntagmorgen, dem dritten Tag der Reise, ging es mit dem «Ebbelwei-Express», einer speziell bemalten, rund 70 Jahre alten Strassenbahn, nochmals kreuz und quer durch Frankfurt, ehe um 12 Uhr der Zug zurück in die Schweiz bestiegen wurde. Danke, liebe Evandianer! *Anita Sauter*



Gute Wirte: Daniel Arpagus vom Lions Club Forch, Alexander Eijsten und dessen Frau Renate vom Lions Club Stäfa.



SHG Schaffhausen: Mit einem Infostand mit Kuchenverkauf im Herzen der Stadt für die eigene Sache geworben.



Basler Selbsthilfegruppen: Der diesjährige Sommerausflug führte in den benachbarten Schwarzwald.



SHG JUPP Sântis: Dreitägiges Treffen mit den Freunden der Parkinson-Selbsthilfegruppe Evanda in Frankfurt.



Hatten miteinander und aneinander Freude: Die sieben Gäste der ersten Parkinsonferienwoche für schwerer Betroffene und ihr Betreuer-Team (ohne Niklaus Egger, der sich zum Zeitpunkt der Aufnahme von seiner Nachtwache erholte).

Parkinsonferien in Tschugg

Ende Juni fanden erstmals die gemeinsam mit dem Parkinsonzentrum der Klinik BETHESDA in Tschugg angebotenen Parkinsonferien mit Pflegebegleitung für schwerer betroffene Patienten statt. Dabei zeigte sich: Der Aufwand ist gross, aber er lohnt sich.

Ergänzend zu den seit 2006 gemeinsam mit der HELIOS Klinik Zihlschlacht durchgeführten Parkinsonferien bietet Parkinson Schweiz dieses Jahr erstmals zwei Ferienwochen mit Pflegebegleitung für schwerer betroffene Patienten an. Die erste Ferienwoche fand vom 24. Juni bis 1. Juli im Steigerhaus der Klinik BETHESDA in Tschugg statt – wobei die Vereinigung auf die rückhaltlose Unterstützung des Teams aus Tschugg und auf freiwillige Helferinnen vertrauen konnte. Alle Beteiligten setzten sich vorbildlich ein, ermöglichten den Feriengästen erholsame Tage mit Betreuung rund um die Uhr. So bestückte das Team der Klinik die Hotelzimmer des Steigerhauses im Vorfeld mit Pflegebetten, stellte in jedem Zimmer zur Begrüssung der Gäste ein Blumensträusschen sowie eine kleine Aufmerksamkeit parat und hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Betroffenen. Überdies konzipierte das Team der Aktivierungstherapie um Jean-Marc Rindisbacher ein abwechslungsreiches Aktivprogramm für die Feriengäste und stellte täglich eine Begleitperson für die Ausflüge ab.

Aktiv und bewegt durch den Tag

Die Ferientage begannen mit der individuellen Unterstützung der Gäste durch das Betreuerenteam mit Elisabeth Ostler (Leitung), Helen Fuchser (Co-Leitung), Niklaus Egger (Nachtwache) sowie Silvia Kandler, Yvonne Süess und Brigitte Wettstein (Freiwillige), welche die Gäste auch beim gemeinsamen Frühstücksbuffet betreuten. Danach stand eine Stunde Entspannung und Bewegung auf dem Programm – für alle, die teilnehmen wollten. Dabei wurde von einer Therapeutin der Klinik täglich ein anderer Schwerpunkt der Therapieoptionen für Parkinsonbetroffene vorgestellt und für die Gäste erfahrbar gemacht.

Nach dem Mittagessen und einer individuellen Mittagsruhe konnten die Gäste zudem an diversen Ausflügen (Kutschenfahrt, Rundfahrt über den Chasseral, Dreiseen-Schiffahrt, Besuch des Papillioramas in Kerzers) teilnehmen. Und an den Abenden hatten sie die Wahl, den Tag bei einem Film, beim Lottospielen oder gemütlich sitzend im Restaurant Mühle auf dem Klinikareal ausklingen zu lassen. Dabei wurde

während des ganzen Tages stets auf grosszügige Pausen geachtet, die individuell zum Ruhen, für Gespräche oder gemütliches Beisammensein genutzt werden konnten. Überdies konnte – angesichts von sechs Betreuungspersonen für sieben Gäste – dem persönlichen Befinden und den Wünschen der Gäste bestens entsprochen werden. Etwa, als beim Ausflug nach Murten eine Gruppe im Städtchen flanieren, eine zweite am See verweilen und eine dritte Gruppe ganz eigene Wege gehen wollte.

Meist aber herrschte ohnehin grosse Einigkeit – so auch am Freitagabend, als Elmar Zwahlen, Verwaltungsdirektor der Klinik BETHESDA und Dr. Fabio Baronti, Vizepräsident von Parkinson Schweiz und ehemaliger ärztlicher Direktor der Klinik BETHESDA, die Feriengäste und das Betreuerenteam zum Galadinner einluden.

Parkinson Schweiz freut sich über die gelungene Erstauflage der pflegebetreuten Ferien und dankt an dieser Stelle dem gesamten Team der Klinik sowie allen Freiwilligen nochmals herzlich für ihren grossartigen Einsatz!

jro/eo